

„Kammermusik ist das Zentrum der Musik“

KONZERTVEREIN BOZEN: Präsentation des neuen Logos, der Webseite und des Programms – „Alte“ und neue Freunde zu Gast

BOZEN (eva). Immer mehr junge Musiker schließen sich heute zu Kammermusikensembles zusammen, um gemeinsam aufzutreten, denn die Soloausbildung ist rückläufig. Zu schwierig ist es, diese Karriere einzuschlagen. Umso höher ist daher heute das Niveau von Quartetten oder Musikern, die sich der Kammermusik verschrieben haben. Vor diesem Hintergrund ist die Aussage von Nicolas Altstaedt, dem Leiter des Kammermusikfestivals Lockenhaus, „Kammermusik ist das Zentrum der Musik“, mehr als berechtigt. Gestern hat der künstlerische Leiter des Konzertvereins Bozen, **Josef Lanz** das Programm 2017/18 vorgestellt – eine Saison mit Gästen aus der ganzen Welt. Nicht versäumen sollte man das Konzert am **26.11.** mit **Spira Mirabilis**. Das Orchester tritt ohne Dirigent auf, alle Musiker dürfen gleichwertig mitreden/spielen. Die jungen Künstler kommen aus verschiedenen Orchestern und

treffen sich in der norditalienischen Stadt Formigine, um an ihren eigenen Projekten zu arbeiten. In Bozen werden sie die Sinfonie Nr. 1 von Johannes Brahms aufführen.

„Eröffnet wird die Konzertsaison am 14. Oktober“, erklärte **Anton von Walther**. Unter seiner Obhut – der Bozner Rechtsanwalt steht dem vor 162 Jahren gegründeten Verein seit 2 Jahren vor – hat dieser sich mächtig erneuert. Das ist auch im Design des Logos und der Webseite erkennbar, das Design an der Universität Bozen realisiert wurde. Für den Konzertverein wichtig ist die Zusammenarbeit mit Schulen, im Rahmen der Reihe „Jugend begegnet Künstlern“ und in Meisterklassen sollen Jugendliche der klassischen Musik zugeführt werden.

Das Programm

Beim Eröffnungskonzert am

14.10. treten das **Mandelring Quartett** und das **Minetti Quartett** auf und spielen die Sextetten: Einleitung zu „Capriccio“ von R. Strauß, das Sextett in B-Dur op. 18 von J. Brahms und das Oktett in Es-Dur von F. Mendelssohn-Bartholdy. Am **26.10.** sind die Hornistin **Maria Luise Neunecker**, die Geigerin **Antje Weithaas** und die **Pianistin Silke Avenhaus** zu Gast. Die 3 spielen das Trio in Es-Dur op. 40 von J. Brahms und das Trio von G. Ligeti aus dem Jahre 1982. Geigerin und Pianistin werden auch die Sonate für Violine und Klavier Nr. 1 in a-Moll von R. Schumann und die Hornistin das Solo X für Horn aus dem Jahre 2010 des finnischen Komponisten Kalevi Aho zum Besten geben. Als Artist in Residence bei der Società del Quartetto di Milano hat das **Quartetto di Cremona** von 2011 bis 2014 die gesamten Quartette von L. v. Beethoven aufgeführt und auf CD aufgenommen. Am **9.**

November werden sie 2 Quartette von Beethoven aufführen: die Quartette in C-Dur op. 59/3 und in a-Moll op. 132. Am **26.11.** folgt das Orchester **Spira Mirabilis**.

Unter dem Motto „Variationen“ spielt der Schweizer Pianist **Cédric Pescia** am **15.12.** verschiedene Variationswerke von G. Frescobaldi, A. Webern, J. Brahms und die Goldberg-Variationen von J. S. Bach. Im Mendelssohnjahr 2009 entstand bei einem Konzert der 5 Musiker **Anke Dill** und **Ulf Schneider**, Violine, **Barbara Westphal** und **Volker Jacobsen**, Viola sowie **Gustav Rivinius**, Violoncello, der Wunsch, ein Streichquintett in fester Besetzung zu gründen. Es entstand das **Bartholdy Quintett**. Am **11.1.** tritt das Ensemble mit dem Quintett in g-Moll KV 515 von W.A. Mozart, das Quintett in B-Dur op. 87 von Mendelssohn und das Quintett „Mein Saitenspiel“ (2010/11) von Robert Krampe auf.

Christian Tetzlaff (Violine), **Tanja Tetzlaff** (Violoncello), **Lars Vogt** (Klavier) werden am **1.2.** das „Erzherzogtrio“ von Beethoven und das Klaviertrio in H-Dur op. 8 von Brahms zur Aufführung bringen. Das junge **Schumann Quartett** aus den 3 Brüdern **Erik, Ken** und **Mark Schumann** sowie der estnischen Bratschistin **Liisa Randalu** ist am **17.2.** zu Gast. Sie spielen das Quartett op. 59/1 von Beethoven, das Quartett Nr. 7 in fis-Moll von Schostakowitsch und das Rosamunde-Quartett von Schubert.

Der Bariton **Andrè Schuen** aus dem ladinischen La Val hat eine beneidenswerte Karriere hinter sich. Am **4.3.** kommt er mit dem Barockensemble **Accademia Giocosa** nach Bozen und singt Kantaten von J. S. Bach, A. Scarlatti und Jan Dismas Zelenka. Mit dabei ist auch der Südtiroler Cembalist und Organist **Peter Kofler**.

Vor 5 Jahren spielte der amerikanische Pianist und Komponist

Kit Armstrong beim Konzertverein – am **22.3.** wird er Werke von W. Byrd (Voluntarie), J. P. Sweelinck (Fantasie), J. S. Bach (Präludium und Fuge in a-Moll BWV 894) sowie von Liszt/Busoni (Fantasie und Fuge „Ad nos, ad salutarem undam“) zum Besten geben. Das **Ungarische Kammerorchester** mit dem Gründer und Mitglied **Béla Bánfalvi** ist am **14.4.** mit dem spanischen Oboisten **Ramón Ortega Quero** zu Gast. Das Programm: Divertimento von Bartok, Oboenkonzerte von A. Marcello und W.A. Mozart, Hungarian Fantasy von Z. Bánfalvi und die Sinfonie in Es-Dur Nr. 43 von J. Haydn. Abschließend gibt es 2 Konzerte in Zusammenarbeit mit dem Konservatorium: Am **27.4.** treten ein Streichquartett und ein Blechbläserensemble auf, und am **26.5.** wird die Kantate „Carmina burana“ von Carl Orff aufgeführt.

■ Infos: www.konzertverein.org



Auf diese Musiker darf man sich u.a. freuen: Orchester Spira Mirabilis, Pianist Kit Armstrong, Quartett Schumann und Accademia Giocosa (von links).